

phiums in Schwefelsäure, so entstehen je nach der Concentration violettrothe, braunrothe oder braungelbe Färbungen. Nimmt man von jedem der beiden Reagentien immer nur Tropfen, so kann man mit einer geringen Menge Morphiump sehr viele Reactionen ausführen. Ferridcyankalium und Nitroprussidnatrium geben ebenfalls, fest oder gelöst, violett- oder blutrothe Zonen oder Färbungen.

Ebenso erhält man auch mit Zinnoxid, das mit einer Lösung von Morphiump in Schwefelsäure betupft wird, eine violettrothe Zone. Es wird diese Reaction nicht etwa durch einen Gehalt des Zinnoxids an salpetersaurem Ammoniak hervorgerufen, denn auch geglühtes Zinnoxid bewirkt dieselbe Erscheinung.

Die übrigen Basen in dieser Weise und namentlich mit Molybdänsäure zu prüfen, behalte ich mir so lange vor, bis ich im Besitz sämmtlicher Basen bin.



Ueber eine volumetrische Bestimmung des Chinins in Arzneien;

von

Dr. X. Landerer.

Das für den Orient so hochwichtige Heilmittel, das Chinin, wird je nach Umständen in Pulver- oder Pillenform, so wie auch in Auflösung und in Latwergen-Form verordnet, und im Fall dasselbe äusserlich angewendet werden soll, in Salbenform. Dass das Quantum des Chinins, welches in der Arznei enthalten sein soll, einzig und allein von der Redlichkeit und Gewissenhaftigkeit des Apothekers abhängt, ist begreiflich. Es kommen sehr viele Fälle vor, wo es sich darum handelt, die Quantität des in einer Arznei enthaltenen Chinins zu bestimmen, eine Untersuchung, die in der Praxis mit nicht wenigen Schwierigkeiten verbunden ist. Der Zweck gegenwärti-

ger Zeilen ist nun der, auf die für Griechenland höchst wichtige Frage: Wie und auf welche Weise lässt sich das Quantum Chinin in den verschiedenen Arzneiformeln bestimmen? die allgemeine Aufmerksamkeit zu lenken. Vom theoretischen Standpunkte aus betrachtet, sollte man glauben, dass solches nicht schwer sei; jedoch in der Wirklichkeit verhält es sich anders. Hat man es mit einer Auflösung des Chinins zu thun, so lässt sich das in einer Säure aufgelöste Chinin mittelst Ammoniak oder Tannin aus derselben fällen und volumetrisch bestimmen. Nehmen wir jedoch den Fall einer Bestimmung des Chinins in Pillen und Pulvern und aus Electuarien mit Extracten, Eisensalzen, Chinapulver u. s. w. Wie lässt sich aus solchen dasselbe ausziehen und die Menge bestimmen? Ich habe über diesen wichtigen Gegenstand viele Untersuchungen angestellt, jedoch gefunden, dass die quantitative Bestimmung des Chinins mit grossen Schwierigkeiten verknüpft ist, die sich in der Praxis zeigen. Eben so schwierig ist es in *Clysmata*, die z. B. mit *Vitell. Ovi* bereitet werden, und in Salben zu ermitteln. Zum Wohle der Menschheit wird um Berücksichtigung dieser wichtigen Angelegenheit gebeten.

Notizen zu Volksheilmitteln im Orient;

von

Demselben.

Die *Splenitis chronica* in Folge von vernachlässigten Wechselfiebern ist eine Krankheit, an der Tausende von Menschen Jahre lang leiden und wogegen alle Medicamente nutzlos angewendet werden. Das Volk nennt diese Krankheit *Splina*. Um dieselbe zu heben, nehmen die Landleute zu folgendem Heilmittel ihre Zuflucht. Es werden Hühnereier in Citronensaft oder zur Zeit der Weintrauben in den Saft der unreifen Trauben, den man